

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 61.

Sonnabend, den 31. Juli 1819.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Bekanntmachung der Friedensgesellschaft.

Den §§. 9. 10. und 11. der Stiftungsurkunde der Friedens-Gesellschaft gemäß, werden sämmtliche Mitglieder zum 3. August um 11 Uhr auf das Rathhaus eingeladen, um den Bericht über die gesellschaftlichen Angelegenheiten anzuhören, und den engern Ausschuß für das nächste Jahr zu wählen.

Danzig, den 28. Juli 1819.

Der engere Ausschuß der Friedensgesellschaft.

Sonntag, den 1. August, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Archidiaconus Röll. Mittags Hr. Consistorialrath Blech. Nachm. Herr Consistorialrath Bertling.

Königl. Capelle. Vormittags Hr. General-Official Rossolkiewicz. Nachm. Herr Prediger Wenzel.

St. Johann. Vormitt. Herr Pastor Rösner. Mitt. Herr Doctor Böckel. Nachm. Herr Archidiaconus Dragheim.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Herr Prior Gundisalvus Seelau.

St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mitt. Herr Archidiaconus Grahn. Nachm. Herr Diac. Wemmer.

St. Brigitta. Vorm. Hr. Prediger Romualdus Schenkin. Nachm. Herr Pred. Bonaventura Prey.

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny. Nachm. Hr. Rector Payne.

Carmeliter. Vorm. Herr Prediger Lucas Czapkowski. Nachm. Herr Prediger Thadäus.

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Herr Cand. Skusa.
St. Trinitatis. Vorm. Herr Cand. Stein. Anfang 9 Uhr.
St. Barbara. Vorm. Herr Pred. Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vorm. Herr Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen. Nachm. Herr Candidat Schwenk d. i.
St. Salvator. Vorm. Herr Prediger Schalk.
Spendhaus. Vorm. Herr Catechet Sieze. Nachm. Catechisation.
Zuchthaus. Vorm. Hr. Candidat Schwenk der jüngere.

Bekanntmachungen.

In Bezug auf die unterm 18. Juni c., wegen des Badens erlassene Bekanntmachung, wird das Publikum davon unterrichtet, daß auch unter der Theerhofschen Brücke auf öffentliche Kosten eine Bade-Anstalt eingerichtet worden, und dort mithin in den Grenzen dieser Anstalt sicher gebadet werden könne.

Da hiedurch nun noch mehr für das Bedürfniß des badelustigen Publikums gesorgt worden, so wird dasselbe wiederholt gewarnt, ausser den zulässigen Badestellen, sich das Baden nirgends zu erlauben.

Danzig, den 19. Juli 1819.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Mit Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung, soll das den Mauergesell Gottlieb Benjamin Händelschen Eheleuten zugehörig gewesene Grundstück in der Jacobsneugasse oder Niedergasse unter der Servis-No. 928. befindlich, welches jetzt in einem wüsten Platz von ungefähr 70 Fuß Rheinl. Länge und 22 Fuß Rheinl. Breite besteht, gegen Entrichtung eines Einkaufsgeldes und jährlichen Grundzinses, in Erbpacht ausgethan werden. Der diesfällige Licitations-Termin steht auf den 17. August, um 10 Uhr Vormittags, allhier zu Rathhause an, in welchem diejenigen, welche dieses Grundstück zu erhalten wünschen, ihre Gebotte zu verlautbaren hiedurch aufgefordert werden.

Danzig, den 8. Juli 1819.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Von dem Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig wird der seit 10 Jahren abwesende Schiffs-Capitain Ludwig Wilhelm Birch auf Ansuchen seines bisherigen Curators, des Justiz-Commissarius Sommerfeldt, und seiner Ehefrau Constantia Renata geb. Pich dergestalt öffentlich vorgeladen, daß selbiger oder dessen etwanige zurückgelassene und unbekannte Erben und Erbnehmer, binnen 9 Monaten, und zwar längstens in Termino präjudiciali den 22. September 1819 Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Fluge auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht sich entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und hinreichender Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei dem etwanigen Mangel hiesiger Bekanntschaft, die Justiz Commissarien Weiß, Felß, Zacharias und Stahl vorgeschlagen werden, ohnfehlbar melden, und weitere Anweisung, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen solle,

daß auf den Antrag der Extrahenten der Edictal-Vorladung mit der Instruction der Sache verfahren, auch dem Befinden nach auf seine Todes-Erklärung und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Wornach sich also der gedachte Abwesende nebst seinen etwanigen Erben zu achten haben wird.

Danzig, den 6. October 1818.

Königlich Westpreuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem hiesigen Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht wird der Böttchergesell Friedrich Hencke, welcher seine Ehefrau Florentina, geb. Boldt, vor 12 Jahren verlassen, ohne seitdem von seinem Leben und Aufenthalt die geringste Nachricht zu geben, auf den Antrag derselben Behufs der Ehescheidung dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich a dato innerhalb drei Monaten, und spätestens in dem auf

den 25. October c., Vormittags um 9 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Fluge auf dem hiesigen Stadtgerichtshause angesetzten Präjudicial-Termine persönlich oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarium melde, um die wider ihn angebrachte Ehescheidungs-Klage zu beantworten. Bei gänzlichem Ausbleiben aber hat derselbe zu gewärtigen:

daß die Ehe in contumaciam, dem Antrage der Klägerin gemäß, getrennt, und er für den allein schuldigen Theil erklärt werden wird.

Danzig, den 7. Mai 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Justizrath Wichers gehörige Grundstück hieselbst in der Breitegasse No. 81. des Hypothekenbuchs, und No. 1133. der Servis-Anlage, welches in einem Vorderhause, Hofraum, Seiten- und Hintergebäude bestehet und auf 4500 Rthl. Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Realgläubiger wegen der darauf eingetragenen, gekündigten und fälligen Capitalien à 3250 Rthl. Preuß. Cour. durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine

auf den 28. September,
" " 30. November 1819, und
" " 1. Februar 1820,

von welchen der letztere peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich an der Börse angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte zu verlautbaren und hat der in dem letzten Termine Meistbietende, gegen baare Erlegung des ganzen Kaufgeldes in Preuß Courant den Zuschlag, und sodann die Uebergabe und Adjudication des Grundstücks zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 20. Juli 1819.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Stadtgericht werden zum Behuf der Legitimation der sich gemeldeten Erben der hieselbst am 31. Mai 1813. im ehelosen Stande verstorbenen Maria Bast,

nämlich:

1) des Jacob Bast von Powunden,
2) der Erben der verehelicht gewesenen Braun, zu Preuß. Eylau, und
3) der verehelichte Kaufmann Kindt hieselbst,

alle diejenigen, welche ein näheres oder gleich nahes Erbrecht zu haben vermeinen, hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem auf den

13. October c., Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Kammergerichts-Referendarius Albrecht, anberaumten Termine allhier auf dem Stadtgericht, entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige Gevollmächtigte, zu erscheinen, und ihre Erbansprüche gehörig nachzuweisen, und haben dieselben im Nichterscheinungsfall zu gewärtigen, daß die sich gemeldeten Personen für die rechtmässigen Erben angenommen, ihnen als solche der Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt und die nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere, oder gleich nahe Erben, alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihnen weder Rechnungsablegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden, zu begnügen verbunden seyn sollen.

Elbing, den 2. Juli 1819.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Offener Arrest.

Nachdem wir auf den Antrag der Gläubiger der Margaretha Plett, verehelichte Rempel, zu Wernersdorf, vermöge Decrets vom heutigen Tage Concurs eröffnet haben, so geben wir allen und jeden, welche von der Gemeinschuldnerin etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiedurch auf, derselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem Gericht davon fördersamst treuliche Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositorium abzuliefern. Sollte Jemand der Gemeinschuldnerin dennoch etwas bezahlen oder verabfolgen lassen, so wird solches für nicht geschehen erachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden.

Sollte aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten, so wird er ausserdem alles seines daran habenden Unterpfand und andern Rechts für verlustig erklärt werden.

Marienburg, den 30. April 1819.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Gemäß dem an hiesiger Gerichtsstätte aushängenden Subhastations-Patente, soll das zum Nachlaß des Rathsverwandten David Schröder gehörige, hieselbst in der kleinen Strasse unter der Servis-Nummer 68. belegene Großbürger- und Melzenbräuerhaus, ohne alle Radikalien, dessen Taxe auf 169 Rthl. 15 Gr. Pr. Ct. abschließt, und in unserer Registratur täglich zu inspiciren ist, zur bessern Auseinandersetzung der Erben im Wege einer nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden.

Der Bietungstermin ist auf

den 13. September a. c.,

Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Gerichtszimmer angesetzt, und werden Kauflustige dazu hiedurch eingeladen.

Schöneck, den 21. Juni 1819.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll die in dem Dorfe Ellerbruch belegene, dem George Klatt zugehörige Eigenkathe, nebst den bisher dazu genutzten 3 Morgen kulmisch Acker- Wiesen- und Gartenland, welche nach der aufgenommenen, in unserer Registratur täglich einzusehenden, Taxe auf 197 Rthl. abgeschätzt worden ist, zur Befriedigung andringender Gläubiger subhastirt werden, wozu ein Bietungstermin auf

den 11. October a. c.,

Vormittags um 9 Uhr, im Amtshause zu Pogutken anberaumt worden ist, zu welchem Kauflustige hiedurch eingeladen werden.

Zugleich werden, zur vollständigen Berichtigung des Besitztitels und Erlangung einer Präclusion gegen etwanige unbekannte Realprätendenten, alle diejenigen, welche Eigenthums- oder sonstige Real-Ansprüche an dieses Grundstück zu haben vermeinen, zur Liquidation und Verification ihrer Forderungen zu diesem Termine, sub poena praeclusi et silentii perpetui vorgeladen.

Schöneck, den 23. Juli 1819.

Königl. Preuß. Landgericht.

Subhastations-Patent.

Es wird der zu dem Vermögen des für wahnsinnig erklärten Jacob Czapp gehörige halbe Bauerhof in Strzellin, Domainen-Amts Putzig, von 1½ Hufe kullmisch, welcher als ehemaliges Königl. Immediat-Grundstück durch die Verordnung vom 27. Juli 1808 zum freien Eigenthum verliehen worden, wie selbiger durch den George Czappschen Erbreceß vom 30. Januar 1812 vom Jacob Czapp acquirirt und am 22. Juli 1818 durch Veranschlagung des ausgemittelten reinen Ertrages von 18 Rthl. mit 6 Procent zu Capital auf 300 Rthl. taxirt ist, hiemit zum Verkauf gestellt, und werden Kauflustige zu dem auf den 4. October d. J. von Vormittags um 9 Uhr ab, im Domainen-Amt Putzig zu Czechoczyn anberaumten einzigen peremtorischen Licitations-Termin hiedurch mit dem Bemerken eingeladen, daß auf Gebotte nach Publication des Adjudications-Bescheides nicht gerücksichtigt und die Taxe im Domainen-Amt

Putzig zu Czechoczyn sowohl, als beim unterzeichneten Gericht näher nachgesehen werden kann.

Putzig, den 18. Juni 1819.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es sollen aus der hiesigen Schäferei
200 Stück junge 2- und 4jährige,
100 Stück ältere, zur Zucht taugliche Mutterschaafe
und 340 Stück zweizähnige Stöhre,
welche sämmtlich von ächt Spanischer Race abstammen,
den 14. September c., und den folgenden Tag in Subkau
gegen baare Bezahlung meistbietend verkauft werden.

Die Licitation nimmt an den benannten Tagen um 8 Uhr Morgens ihren Anfang, und es werden Kauflustige ergebenst ersucht, sich zahlreich einzufinden.

Amt Subkau, den 12. Juli 1819.

Der Amtmann Heine.

In Rozalin, nahe bei dem Städtchen Josefow an der Weichsel gelegen, in der Lubliner Woiwodschaft, existirt eine Fabrike, die ein bedeutendes Quantum von flüssigen und compacten Terpentin, von Theer, Pech und Colofonium alle Jahre erzeugt. Da nun zur Bequemlichkeit des handelnden Publikums eine Niederlage in Josefow errichtet ist, so wird dieses hiemit bekannt gemacht. Wer nun mit oben benannten Producten aus dieser Fabrik versehen zu werden wünscht, beliebe sich an den Endesgenannten Director dieser Fabrike, über Warschau Putawy nach Opole im Königreich Pohlen schriftlich oder persönlich zu verwenden.

Meyer.

Von jetzt ab wird nur allein des Donnerstags von 8 Uhr Morgens bis 1 Uhr Mittags geaicht.

Danzig, den 24. Juli 1819.

Die Provinzial-Aichungs-Commission.

Aufforderung.

Diejenigen Hauseigenthümer, welche Logis für die Herren Officiere gegen Vergütigung eingeräumt haben, werden hiedurch aufgefordert, ihre diesfälligen Forderungen für den laufenden Monat bis zum 5. August d. J. auf dem Einquartierungs-Bureau, Langgasse No. 507. mit der Bemerkung einzureichen: seit welchem Tage sie bequartirt gewesen sind, und wie viel Zimmer sie haben einräumen müssen. Diejenigen aber, die dieser Aufforderung in der angesetzten Zeit nicht genügen, haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn sie späterhin mit ihren Forderungen abgewiesen werden.

Danzig den 31. Juli 1819.

Die Servis- und Einquartierungs-Deputation.

Unbewegliche Sache ausserhalb der Stadt zu verpachten zu verkaufen und zu vermiethen.

Ein mit hinlänglichen Wirthschaftsgebäuden versehener Hof in Letzkau mit 5½ oder 11½ Hufe stehet zu verpachten, auch im Ganzen oder theilweise

zu einigen Hufen zu verkaufen. Er kann im Frühjahr, vielleicht auch schon früher übernommen werden. Nähere Nachricht Jopengasse, No. 556., in den Morgen- oder Nachmittagsstunden.

Das zu Neufahrwasser gelegene Gasthaus the Englisch Hotel, nebst den dazu gehörigen Pferde- und Wagen-Remisen, Billard, einem baumreichen Garten, soll auf ein oder mehrere Jahre vermiethet werden. Das Nähere hierüber daselbst zu erfahren.

Auf dem Kneipab ist eine Brandstelle nebst Wiesen und Land gegen baare Bezahlung zu verkaufen. Liebhaber können sich melden Pfefferstadt, No. 196.

Bei dem Bäckermeister Oldenburg in Ohra sind 2 Unter- und 2 Obergelegenheiten nebst Kammer und eigner Küche zu vermiethen und können solche gleich bezogen werden. Der Miethe wegen befrägt man sich auf dem Hofe in der Bäckerei.

Sachen zu verauktioniren.

Montag, den 2. August 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause Langenmarkt No. 447., von der Berholdschengasse kommend wasserwärts gelegen, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch Ausruf versteuert verkaufen:

Einige vorzüglich schöne große Indianische mit Gold verzierte Theebretter in allen Farben, als: Orange, Schwarz, Roth, Gelb, Grün und Blau, in ovaler, viereckigt und achteckigter Form. Fein gearbeitete Englische und Französische goldene Ketten zum Damenschmuck, versilberte und vergoldete Paßschlösser, feine Englische goldene Uhrketten sehr sauber gearbeitet, ein schönes Sortiment großer, mittel und kleiner Teppiche zu Tische, Betten, Sophas und Kommoden, 2 vorzüglich schöne große Englisch Piqueene Bettdecken, mehrere Engl. couleurte Theemaschinen mit plattirter Verzierung, laquirte Zucker- und Tabaks-Kästchen;

wie auch:

3 Stück Linon, 1 Stück gelben Westenpique, 4 Stück Rips, kleine rothbunte und große Umschlagetücher mit bunten Kanten, 12 Stück Pullikats, einige Dutzend roth und blau gewürfelte feine Halstücher und einige andere sehr verkäufliche Gegenstände.

Montag, den 2. August 1819, Vormittags um 9 Uhr werden die Mäkler Hildebrandt & Momber, im Hause auf dem Langenmarkt No. 424, von der Matzkauschengasse rechter Hand gehend das zweite, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Ganze und halbe Stücke Cattun von verschiedenen Farben, weiße und farbige Pique-Westen, Englische Strümpfe, Bombasin, Gingham, feine Filzhüte, ordinaire Leinwand und Bischoff-Essenz, wie auch

Porcellaine Tassen, mit und ohne Buchstaben, und eine Parthie Fayance,

Montag, den 2. August 1819, soll in dem Hause auf dem Holzmarkt sub Servis-No 83. an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung in Danziger gangbarem Gelde, durch öffentlichen Ausruf, verkauft werden:

An Gold u. Silber: 1 goldener Ring mit 56 Stück Brillanten. An Uhren: 1 goldene Damen Uhr mit 89 Stück echten Perlen besetzt, eine Uhrkette mit 58 kleinen Brillanten, 1 goldene Repetiruhr, nebst einer goldenen Uhrkette, eine kurze goldene Halskette, ein paar dito Ohrgehänge, eine dito Kopfnadel, ein dito Ring mit echten Perlen besetzt, ein paar Brasletten, eine dito kleine Schnalle, $7\frac{1}{4}$ Ellen dito breite u. $8\frac{1}{4}$ Ellen dito schmale Franzen, ein silbern Schreibzeug, 2 dito Becher, ein dito Theetopf, eine dito Theedose, ein dito Potpourritopf, ein dito Aufgebelöffel, 13 dito Eßlöffel, 12 dito Theelöffel, eine Schnupftabacksdose von einer Muschel mit silbernen Deckel und einem Rubin, 8 div. Medaillen, 2 Bleifeder Futterale. An Silber plattirtes Geräthe: 4 kleine Leuchter, 12 Stück Eßlöffel 6 Theelöffel, 1 Tabacksdose, 2 Verzierungen zum Wagen. An Porzellain u. Fayance: 1 Kaffee-Service bestehend aus 1 Theekessel mit einer Lampe, 1 Kaffee- u. 1 Milchkanne, 1 Theekanne, 1 Thee- u. 1 Zuckerdose, 1 Zucker- u. 1 Spülschaale nebst 3 Untersätzen und 28 Paar Tassen, ferner 2 rothe porzellaine Kaffee Service bestehend in Kaffee, Thee u. Schmandkanne, Zuckerdose, Spül- u. Zuckerschaale nebst 12 Paar Tassen, 1 dito bestehend in Kaffee-, Thee- u. Schmandkanne, Zuckerdose, Spülschaale u. 10 Paar Tassen. Berliner Porzellain: Kaffee-, Thee- u. Schmandkannen, Zuckerdosen u. Zuckerschaalen, Kaffee- u. Chocoladen-Tassen, Terrinen. Fayance: Tassen, flache, tiefe, ovale und runde Schüsseln, Tassen, Barbierschaalen, Blumenkannen, Fruchtkörbe, Potpourri-Töpfe u. blaue Aufsätze zu Spinden. An Gläser: Engl. Carafinen, Porter-, Liqueur- u. Bier- wie auch feine Weingläser, 2 geschliffene Pokals mit goldenen Randen u. mit Deckel, 4 dito Portergläser mit dito dito, 15 Biergläser mit dito dito, 14 Weingläser mit dito dito. An Mobiliar: Eine 8 Tage gehende Engl. Wanduhr im mahagoni Kasten, Eine 8 Tage gehende Singeuhr im nußbaumnen Kasten, ein Engl. Flötenwerk nebst 13 Walzen, 1 mahagoni runder Klapptisch, 1 dito dito Tisch mit marmornem Blatt, 6 dito dito Stühle, 1 dito Bettgestelle, 2 dito Spieltische, 28 ordinaire Stühle, 1 nußbaumnes 2 schläfriges Bettgestelle, 1 stählernes dito Bettgestelle, 8 div. Spiegel, 10 Spiegelblacker, 1 nußbaumner Winkelschrank, 4 dito Spinde, 1 Toilettspiegel, 2 Kronleuchter, 1 Comptoir-Tisch mit 2 Pulten, Stuhl- u. Zähltisch, 1 Goldwage, 1 Serviettenpresse, 2 Teppiche, beide 26 Ellen lang, 2 dito Engl. von Wachstuch, Koffres u. einige mit Eisen beschlagene Kasten, $18\frac{1}{2}$ Dutzend Verzierungen zu Meubles von Papier machée, 6 Rollen dito dito dito. An Gemälden u. Kupferstichen: 66 Kupferstiche unter Glas u. Rahmen, 46 diverse Engl. dito dito, 70 div. Oelgemälde, 33 kleine dito in vergoldeten Rahmen, Pastell- u. mehrere große und kleine Oelgemälde. An Zinn, Kupfer, Metall, Messing, Blech, Eisen: Teller, Kaffemühlen, Kasserollen, mit u. ohne Deckel, 1 kupferne Lichtform mit Spiessen, Gestellen, Dochtlade u. Messer, Thee-

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 61. des Intelligenz-Blatts.

maschinen u. 2 Kornwaagen mit Gewicht, wie auch mehreres nützliches Küchen- u. Hausgeräthe. An Leinen u. Betten: 1 gezogenes Tischtuch 12 Ellen lang, wozu 24 Servietten, 1 Tafellacken 9 Ellen lang, mit 23 Servietten 19 Mannshemden, 21 Oberhemden, Schlafmützen, Halstücher, mehrere Dutzend rothe u. blaue gewürfelte Schnupftücher, zwirne, baumwollene u. seidene Mannsstrümpfe, 8 Unterbetten, 6 daun'ne Deckbetten, 12 dito Kopfkissen, 2 Gesinde-Unterbetten, 2 dito Deckbetten u. 6 dito Kissen, kattune Bettgardinen bestehend aus 2 Kränzen, 3 großen u. 9 kleinen Stücken. An Kleider: 1 blaufuchs Pelz, 1 schwarz attlas'ner Anzieh-Pelz mit Gelbfuchs gefuttert, u. mit Blaufuchs besetzt, 1 gelber atlas'ner Mantel mit Hasenfell gefuttert, 1 weißtuchener Mantel, 5 seidene Damenkleider, Pferdedecken u. Schlittendecken, mehrere Ellen Spitzen, weiße und schwarze, wie auch Franzen und Blonden, einige Packe mit großen u. kleinen Stücken Russischen Kattun, Milchflor u. Seidenzeug, wie auch alten Taffet. An Wagen u. Geschirre: Ein 4sitziger Engl. Wagen auf Federn, ein 2sitziger dito dito Wiener-Wagen, 1 Leiterwagen, 1 Schlitten, 2 Wagengeschirre nebst 2 neue Gurten, 6 alte mit Eisen beschlagene Wagenräder, 1 Häckselade mit 2 Schneidemessern, div. neue Wagenspeichen u. Scheuer-Bürsten. An Instrumenten: 2 Thermometer, 1 großer Kompaß. An verschiedene neue Sachen: 16¾ Ellen gestreiften Dimitée, 16½ Ellen Meubles Kattun, 6 Ellen Engl. Hemde-Flanell, 12 weiße u. 5 rothe gewürf. Schnupftücher, schwarzseidene und bunte Mannsstrümpfe, mousline u. Petinet-Tücher, 1 gelbes baumwollenes Tuch, 29½ Ellen rothgestreiftes Wollenzeug, 19¾ Ellen carmoisin glattes Wollenzeug, 14¾ Ellen blaues Wollenzeug, breite u. schmale Wagenborten, mehrere Ellen Paßbänder, 1½ Dutzend vergold. messing: Kommodenringe, u. 5 Stück dito Schloßbeschläge. Verschiedene alte Sachen: 1 Schnur Bernst. Perlen, 2 dito stähl Perlen, 1 Paar dito Ohrgehänge, perlemutt., gläserne u. stählerne Knöpfe, Schuh-, Knie- u. Binde-Schnallen, 19 Bände Reisebeschreibungen nebst denen dazu gehörenden Landcharten; 2 Bände Geschichte der See-Reisen im Süd-Meer; 4 Bände Leben großer Helden von Pauli, u. mehrere alte Bücher.

Montag, den 2. August 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Knuht, im Speicher: der Anker in der Hopfengasse, von der Kuhbrücke kommend rechts der zweite, gegen baare Zahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

60 Fastagen schönes Schwed. Roth,
30 Tonnen Aalburger Heringe,
15 dito Berger dito in büchenen Fastagen,
20 dito dito dito in fichtenen dito,
ein Partheichen Holländ. Heringe in $\frac{1}{16}$,
5 Schiffpfd. Isländische Plattfische.

Mittwoch den 4. August 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun., im Hause auf dem langen Markt, No. 447. von der Berholdschengasse kommend wasserwärts rechter Hand gelegen, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch Ausruf versteuert verkaufen:

Eine Parthie fein Englisch Fayance, bestehend in weissen und bunten, grossen, mittel und kleinen Terrinen mit Untersatz nach dem neuesten Geschmack, weisse und bunte Tassen mit und ohne Henkel, weisse und bunte Kännchen in allen Grössen, Kannen und Krüser mit Gold- und Silberglanz, grosse und kleine Kummen, Waschschüsseln und Wasserkannen, Nachtgeschirre in verschiedener Grösse, flache und tiefe, weisse runde und ovale Schüsseln und Schaalen, dergleichen mit saphirblauen, ponceau, grünen und braunen Rand, Teller aller Art, Senf- und Pfefferdosen, Salzfäßchen und Buttergiesser.

Montag, den 9. August soll in dem Hause auf Neugarten, von der Stadt kommend linker Hand, sub Servis-No. 504. gelegen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbarem Gelde ausgerufen werden:

An Porcellain und Fayance. Terrinen mit Deckel, flache, tiefe, wie auch Desertteller, grosse ovale und runde Schüsseln, Fruchtkörbe, fayanzne Terrinen, Bratenschüsseln, flache, tiefe, Desert- und Salatteller, Spülschaalen, Waschbecken, offne Vasen und Sauce-Näpfchen. An Mobilien: Gardienen-Bettgestelle, Wasch- Ansetz- Klapp- und Ecktische, 16 Stühle mit Haartuch bezogen, 2 Lehnstühle mit dito, 1 grünes Sopha nebst Ueberzug, 8 dito Stühle nebst dito, 12 Lehnstühle mit rothen Saffian nebst Ueberzügen, 1 grosses blaues Sopha nebst Ueberzug, 18 dito Stühle nebst dito, 1 mahagoni Theetisch nebst einer Decke von Wachstuch, 1 schwarzes Sopha, 18 gelbe Strohstühle, 18 schwarze dito dito, mehrere Spiegel, 1 Commode, 1 Stubenuhr, 3 Nachtstühle nebst 1 zinnernen Topf. An Zinn, Kupfer, Messing, Eisen und Blech: Kaffeemühlen, 1 Schirmleuchter, 1 kupf. Milchsieb u. Eimer, Bratenwender, Kohlenpfannen, Rosten, Schaumlöffel, Fleischgabeln, Brenn- und Reibeisen, Grapen, Siebe, Buttertöpfe, mehreres nützliches Küchengeräthe. An Equipage: 1 grauer Wagen mit Laternen, nebst Koffer, 1 Korbwagen, 1 Holzwagen, 1 Gassenwagen mit Bretter, mehrere Arbeitsgeschirre, Zäume, Sattel, Halskuppeln, Halfter und Leinen.

Ferner 1 Kiste Glas, mehrere Kronleuchter, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Blech, Gläser- und Hölzerwerk, wie auch sonst noch mehrere nützliche Garten-Utensilien.

Dienstag, den 10. August 1819, Mittags um halb 1 Uhr, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts, in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkauft werden:

Ein Staatsschuldschein No. 13793. L. F. von 150 Rthl. in Silber-Courant nach dem Münzfuß von Anno 1764. nebst 15 Coupons.

Mittwoch den 11. August 1819, soll in dem bekannten Trägerzunfthause in der Jopengasse sub No. 744. gelegen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbarem Gelde ausgerufen werden:

An Silber: 12 Stück diverse silberne Taschenuhren und einige silberne Schnallen. An Mobilien: 1 nußbaum fournirt Spind nebst Glasthüren, 1 eschen fournirt 2thüriges Spind, 1 eichen dito dito mit 4 Schubladen, 1 eschen dito dito mit dito, 1 eichen Schreibepult und Zähltisch nebst Fuß, 1 eichen Bettgestell nebst Gurten, 1 eichne Briefpresse, 2 dito 4eckigte Tische, 1 lindene Commode mit 4 Schubladen, 1 altes Canape mit Einlegekissen, 8 Stühle mit grünem Bezug, mehrere Ansetz- und Klapptische. An Kleider und Linnen: 1 blaufuchsner Umhängepelz mit Camlott Ueberzug, 1 dunkelblau tuchne Bikesch mit Iltisfutter und Besatz, mehrere Manns- und Frauenkleider, Manns- und Frauenhemden, Halbhemden, 15 Paar Ermel mit Manchetten, 5 weisse leinene Tücher, 15 dito dito mit rother Kante, 9 div. mousseline Tücher, mehrere gezogene Tischtücher, Servietten, Handtücher u. Fenstergardienen. An Waaren: Verschiedene Seiden- Atlaß- Moor- Taffent- und Florettbänder in ganzen Stücken und Resten von div. Couleuren, einige Stücke breite und schmale, zwirne und wollene Bänder, stählerne Flintenkrätzer, ovale Stahlknöpfe, grosse und kleine Aermelknöpfe, gelbe und weisse Metallknöpfe, Rasir- und Federmesser, grosse u. kleine Schrauben, Haarnadeln, weiß metallene Bindeschnallen, stählerne, tombachne und messingene Schuh- u. Knieschnallen, Commodeschilder, Zuschlagemesser, und verschiedene andere Waaren mehr.

Ferner: 20 Stück geräucherte Schinken.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Pecco, Kugel, Haysan- und Congothee, Engl. Peruckentoback, Jamaica-Rum und Barclay-Porter in Bout. wird zu billigen Preisen verkauft Jopengasse No. 737. bei Meyer.

Aechte Französische grob und fein rappirte Dunquerque à 20, 18 und 16 gGr., St. Omer à 14, 12 und 10 gGr. in versiegelten Pfund-Flaschen, so wie geschnittener Rollen-Kanaster los a 16 gGr. und zwar sämmtliche Tabake von der vorzüglichsten Güte, wovon man sich durch kleine Loth Proben selbst überzeugen kann; sind in meinem Laden am Heil. Geist Thor No. 945. käuflich zu haben. Em Gotth. Hasse.

Eine Badebude ist billig zu verkaufen; Liebhaber melden sich zu Neufahrwasser auf der ersten Schneidemühle, von der Stadt kommend.

In der Ankerschmiedegasse No. 171. sind mehrere Sorten Segeltuch, als: Holländisch, Russisch, und Raveltuch, imgleichen Holländ. grosse und mittel Dachpfannen zu billigen Preisen zu haben.

Verkauf von ganz vorzüglicher Borke.

Freitag, den 6ten k. M., Vormittags 9 Uhr, sollen in Danzig, auf dem Hofe des Hauses No. 197. auf Langgarten, ohngefähr 4 Klafter ganz vorzügliche Eichenrinde von ganz jungen Eichen, unter dem Namen Spiegel-

Borke bekannt, von dem Unterzeichneten dem Meistbietenden im Wege der Versteigerung, unter Vorbehalt höherer Genehmigung, öffentlich verkauft werden. Sie kann täglich in Augenschein genommen werden.

Die ausgezeichnete Güte des Niederländischen Leders ist hauptsächlich der Spiegelborke zuzuschreiben, da selbige etwa noch einmal so viel Gerbstoff enthält, als die Rinde von alten Eichen, und daher das Leder schneller und besser gerbt.

Es wäre sehr zu wünschen, daß die hiesigen Lederfabrikanten dieses berücksichtigen möchten, indem in der Folge grössere Quantitäten dieser Borke geliefert werden können.

Smolsin, den 18. Juli 1819.

Der Königl. Oberförster Krause.

Es ist, für einen billigen Preis, ein Forte-Piano zu verkaufen; im mahagoni-Kasten, mit einer elfenbeinernen Tastur, und sich bis zum viergestrichnen C. erstreckend. Das Nähere erfährt man Bootsmannsgasse No. 1173.

Eine viersitzige Kutsche mit grau Tuch und ein Kariol, beides in gutem Stande, sind Altschloß No. 1661. zu verkaufen, woselbst auch ein Stall auf 3 Pferde, Wagen-Remise und Heuboden, zu vermiethen sind.

So eben von Frankreich angekommene assortirte in Zucker eingemachte Früchte, in Schachteln von einem Pfunde. Ferner: Sardellen, Oliven, Capern, feinstes Provenceöl und Pfropfen, hat erhalten und offerirt billigst, die Gewürzhandlung des

Johann Joseph Feyerabendt,
dritter Damm, dem Königl. Posthause gegenüber.

Denen resp. Herren Krämern wird hiemit ergebenst angezeigt, daß die Niederlage der Hasseroder Blau-Farben forthin Alt-Schloß No. 1661 zu finden und F. C. à 25 Rt. O. C. à 22 Rt. mit 1 Rt. per Centner Rabatt gegen gleich baare Bezahlung zu haben seyn wird.

Bei dem zweiten Hofe an der Motlau in Klein-Bürgerwald sind einige Hundert Fuder reinen Kuhdünger ohnentgeldlich zu haben, wenn sie in wenigen Wochen abgefahren werden können. Liebhaber können das Nöthige in dem Hofe selbst verabreden.

In der Langgasse No. 363. steht ein neues mahagoni Flügelförmiges Forteplano zu verkaufen.

Vorzüglich schönen Holl. Kabeljau, in Fischen von 5 bis 10 Pfund ist Stückweise; so wie Holl. Heringe in 1/16tel Fäßchen und auch Stückweise zu haben, am Hohenthor No. 28, bei Liedke & Oertell.

Macaroni und Haarnudeln, feines Provencer-Oel, feine Grütze, Catharinen-Pflaumen, so wie auch das Stettiner doppelt weiß und braun Bier zu heruntergesetzten Preisen, ist Jopengasse No. 561, zu haben.

Eine Parthie 23zöllige Fliesen, und 2 gute Stuben-Oefen, sind käuflich zu bekommen, in der Brodbänkengasse, im Englischen Hause.

Zwei moderne Himmel-Bettgestelle, mit mousselinen Gardinen, sind aus freier Hand zu verkaufen. Wo? sagt das Königl. Intelligenz-Comptoir.

Einem geehrten Publiko zeigen wir hiemit ergebenst an, wie wir zum bevorstehenden Dominik in der heil. Geistgasse No. 1016., Kohlengassen-Ecke eine wohl assortirte Schnittwaaren-Handlung in allen nur möglichen aus- und inländischen Manufakturwaaren etabliren.

Da wir alle unsre Artikel selbst von den Messen beziehen, so versprechen wir die billigsten Preise.

Zugleich zeigen wir auch an, wie wir veritables Engl. Haartuch sowohl zu Stühle als Sophas zum billigsten Preise zu verkaufen haben.

Gebr. Fischel,
heilige Geistgasse, No. 1016.

S. J. Cohn, vormals Aron Goldschmidt aus Berlin, empfiehlt sich wieder zum bevorstehenden Dominik mit einem assortirten Lager in modernen Seiden, coul. Levantinen, Marcelinen und Gros de naples, streifigen und schwarzen Levantin, Florence, Taffte und Atlasse, weisse feine gestickte Kleider und Gaze, Bombassins, Piquées und Merino-Tücher, auch Damen-Schuhe, weisse und couleurte feine Handschuhe und Strümpfe. Er verspricht die billigsten Preise und logirt wie das vorige Jahr bei dem Buchbinder, Herrn Franz, auf dem ersten Damm.

Alle Gattungen sauber polirte, und auf das dauerhafteste gearbeitete Meublen, sind in meinem Meublemagazin jederzeit zu haben.

Johann Fuhrmann
im Bärenwinkel wohnhaft.

In Schidlitz ist eine Parthie Feldsteine, Achtelweise zu verkaufen. Das Nähere erfährt man Jopengasse, No. 740.

Ich unterzeichneter concessionirter Opticus gebe Einem geehrten Publiko die Nachricht, daß ich bei meiner Ankunft alle Arten von optischen Instrumenten verkaufe; vorzüglich verschiedene Sorten Brillen, sowohl in Verschiedenheit der Gläser als deren Einfassung sehr wohl gearbeitet. Sie werden nach Ansehung der Augen sogleich von mir bestimmt, worüber sich gewiß ein jeder Sachkenner freuen wird. Auf Verlangen werden meine Brillen sogar auf die Probe gegeben. — Ferner empfehle ich meine Microscopia composita et solaria, grosse und kleine achromatische Fernröhre, Brenn- und Façettenspiegel, verschiedene doppelte und einfache Lorgnetten; auch werden Camera obscura und Camera clara, wenn sie bestellt werden, sogleich von mir verfertigt,

und dergleichen mehr. — Durch reelle Bedienung und billige Preise werde ich mich am besten zu empfehlen suchen. Auch werden alle schadhaft gewordene optische Instrumente reparirt. Der Preis einer Brille ist von 1 Rthl. 12 gr. bis 2 Rthlr.

Mein Logis ist auf dem ersten Damm bei Herrn Löwenthal, No. 1130.

Kallmann.

M. D. Oppenheim aus Elbing empfiehlt sich zum bevorstehenden Dominik mit einem wohl assortirten ein- und ausländischen Manufaktur-Waarenlager, verspricht die möglichst billigen Preise, bittet daher um geneigten Zuspruch, und logirt in der Breitegasse, No. 1105. beim Maler, Herrn Broschmann.

Frischer Kirschwein ist zu haben in der Weinhandlung im Breiten Thor, No. 1935.

Auf der Pfefferstadt No. 228. sind verschiedene mahagoni Secretairs, Comoden, Spiel- und Waschtische, Bettgestelle, Sophas und Stühle zu möglich billigen Preisen zu haben.

Einem verehrungswürdigen Publico beehre ich mich, hiedurch ergebenst anzuzeigen, daß ich in meinem Hause, 1ter Damm No. 1125, neben meiner daselbst befindlichen Schnittwaaren Handlung, noch eine Leinwand-Handlung, welche auch während des Dominiks-Markts daselbst geöffnet seyn wird, etablirt habe, und mit allen Gattungen sowohl inländischer als ausländischer $\frac{4}{4}$, $\frac{5}{4}$, $\frac{6}{4}$ und $\frac{7}{4}$ breiter, feiner, mittel und grober, roher und gefärbter Leinwand, so wie mit Bett-Drillig und Feder-Leinwand aller Art versehen bin, womit ich mich Einem geehrten Publico mit der Versicherung empfehle, daß ich mich bemühen werde, mir auch hiebei das Zutrauen Desselben durch reelle Behandlung und möglichst billige Preise zu erwerben.

Zugleich bemerke ich gehorsamst: daß ich auch während des diesjährigen Markts mit meiner, mit den neuesten Mode-Waaren vollständig sortirten Schnittwaaren-Handlung in den langen Buden, die 7te rechter Hand vom hohen Thor kommend, ausstehen werde, mit der Bitte, mich auch hier mit geneigtem zahlreichen Zuspruch zu beehren.

Friedrich Heinrich Zander, Wittwe.

Da ich aus einer berühmten Fabricke eine Niederlage von trockner weisser Seife erhalten habe; so verfehle ich nicht Einem geehrten Publiko hiemit bekannt zu machen, daß solche für billige Preise in Kisten von 3 Stein, so wie im Detail bei mir von jetzt ab zu haben seyn wird. Auch sind bei mir die nähern Bedingungen wegen einer zu Michaeli zu vermiethenden ganz kompletten Lederfabrik zu erfahren.

Lojewski,
auf dem 2ten Damm No. 1289.

Von den besten sehr beliebten frischen Holl. Heringen sind noch einige ⅛ und $\frac{1}{16}$, Citronen a 2 Düttchen, auch billig in Kisten, süße Apfelsinen, veritable frische Bordeauxer Sardellen in Gläser, feines Tischöl, Succade, alle Sorten beste weiße Tafel Wachslichte 4 bis 10 aufs Pfund, desgleichen Wagen und Nachtlichte, weißes Scheibenwachs, weißer Wachsstock, und alle Gattungen neue bastene Matten, in der Gerbergasse No. 63, zu haben.

Weißer Werderscher Honig ist zu haben in großen und kleineren Quantitäten, a 24 gr. D. C., doch nicht unter 4 bis 6 Pfund, im Breitenthor im Gewürzladen neben dem Schützenhause.

Es sind wieder bei mir ganz vorzüglich schöne Zuckernüsse, wie auch alle Sorten Pfefferkuchen und Speisekuchen von vorzüglicher Güte, gegen die billigsten Preise zu haben.

Ernst Krüger, Kassubschen Markt No. 889.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Ein in der Näthlergasse befindliches Wohnhaus, welches 4 Stuben, 2 Kammern, Boden, Küchen und Keller nebst Hofplatz enthält, ist unter moderirten Offerten zu verkaufen. Näheres bei Schleuchert in der Häkergasse No. 1519.

Das Haus No. 1483. in der Petersiliengasse wallwärts, ist sofort unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen; es qualificirt sich zu jedem Gewerbe. Das Nähere bei Herrn Apotheker Krukenberg in der Breitgasse.

Vermiethungen.

Heil. Geiststrase No. 968. wird ein angenehmes Logis von drei Stuben, in der ersten Etage, mit oder ohne Mobilien, für einen unverheiratheten Miether Anfangs September zu beziehen, nachgewiesen.

Es ist ein Haus in Petershagen, an Reinkengassen-Ecke No. 75, welches zu einem Häkerhause gute Gelegenheit hat, zu Michaeli zu vermiethen.

Am Buttermarkt No. 431. sind 3 schöne Zimmer, Küche, Boden, Keller und Holzstall zu Michaeli zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

An der Lastadie in No. 456. sind 2 Stuben nebst Küche, 2 Boden und Kammern zu rechter Zeit zu vermiethen. Zu erfragen St. Petri Kirchhoff No. 360.

In dem neuretablirten ehemaligen Johann Labesschen Hause in der Langgasse ist ganz oder theilweise zu vermiethen und Michaelis dieses Jahres zu beziehen:

1.) Die belle Etage, bestehend in einem Saal und fünf daran stoßenden aneinander hängenden Zimmern.

2.) Die Hange-Gelegenheit, bestehend in der Vorstube nach der Straße, einer gegen über gelegenen Stube und fünf an einander hängenden Zimmern.

3.) Die parterre Gelegenheit, bestehend in zwei Domestiken-Zimmern, in der Comptoir-Stube und in zwei daran stoßenden an einander hän-

genden Zimmern, einer Küche, einem Stall auf sechs Pferden, Wagen-Remise, Heu- und Haber-Gelaß und Kellern.

4.) Das in der Hundegasse gelegene Hinterhaus, bestehend in 2 Zimmern, einer Küche und einem Boden.

Miethslustige belieben sich bei Herrn Mäkler Grundtmann sen. der den Auftrag zur Vermiethung vorbeschriebener Wohngelegenheiten, welche täglich zu sehen sind, erhalten hat, zu melden.

Erster Damm No. 1129. ist eine Stube zu vermiethen und zur rechten Zeit oder auch gleich zu beziehen.

Schnüffelmarkt No. 716. sind 4 freundliche Zimmer vis a vis, nebst Küche, Boden und Keller, zu vermiethen und gleich, oder von rechter Ziehzeit an, zu beziehen.

In der Langgasse No. 364, ist die 1ste Etage, bestehend in 3 Stuben; wie auch Brodbänkengasse No. 674, verschiedene Wohngelegenheiten zu vermiethen und gleich, oder zu Michaeli, zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst, wie auch Gerbergasse No. 66.

Ein Logis von mehreren sehr hellen Stuben (worunter Saal, auch nach Wunsch Comptoirstube begriffen,) nebst Speisekammer, Keller, Küche und Boden, ist zu vermiethen. Näheres Frauengasse No. 853.

Im breiten Thor No. 1933. ist die Dominikszeit über eine schöne Vorderstube, zur Packkammer zu vermiethen, auch werden daselbst messingne Theemaschinen und Leuchter verheuert bei Siemens.

An der Langgaß- und Wollwebergassen-Ecke No. 1998. ist eine Wohnung, bestehend in einer Stube, mit der Aussicht in die Wollwebergasse und eine Stube nach der Langgasse, nebst Küche, Keller und gemeinschaftlichen Boden, an eine kinderlose Familie oder auch an einen Herrn Offizier, auch an einzelne Personen zu vermiethen und zu Michaeli rechter Zeit zu beziehen.

Goldschmiedegasse No. 1069. sind 2 Stuben nebst Küche und Boden an ruhige Bewohner gleich oder zur rechten Zeit, so wie eine Unterstube zur Dominikszeit als Packkammer, zu vermiethen.

Auf der Pfefferstadt No. 259. ist 1 Saal nach vorne, 2 Stuben, Küche und Keller, zu rechter Zeit zu vermiethen.

In dem Hause Brodbänkengasse No. 665. ist die zweite Etage, bestehend aus zwei bis drei heizbaren Zimmern, nebst eigener Küche, großem Hausflur und Holzgelaß; so wie die Unter- und Vorstube, nebst einer verschlagenen Abtheilung des Kellers zum Waarengelasse, zu Michaelis d. J., zu vermiethen. Die näheren Bedingungen erfährt man Schnüffelmarkt No. 711. eine Treppe hoch.

Ein Haus auf Langgarten lege Seite mit 5 heizbaren Stuben, Küche, Keller, Speicher und Hofplatz, ist zu vermiethen und gleicher Zeit oder Michaeli zu beziehen. Das Nähere No. 107. auf Langgarten.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 61. des Intelligenz-Blatts.

Zwei sehr gute Zimmer, wovon sich eins zur Packkammer vorzüglich eignet, und zwar in dem Hause Portchaisengasse No. 573. sind zur bevorstehenden Dominikszeit, zu vermiethen. Ueber den Zins einiget man sich in demselben Hause parterre.

In dem neu ausgebauten Hause Poggenpfuhl No. 383. sind mehrere an einander hängende moderne Zimmer in der belle Etage, benebst separater Küche, Keller und Boden, und freien Eintritt in dem am Hause befindlichen Garten, so wie auch noch parterre zwei Zimmer, mit oder ohne Möbels, entweder alles zusammen oder auch getrennt, an ruhige Bewohner zu vermiethen und zu Michaeli, oder auch sogleich zu beziehen. Nähere Nachricht in dem Hause selbst.

Tagnetergasse No. 1303. ist eine Stube an einzelne Leute zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Tischlergasse No. 606. ist die Obergelegenheit nach der Straße zu vermiethen und zu rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht hierüber in dem Hause gegenüber No. 604.

Sollte Jemand einer Unterstube die Dominikszeit über, nebst Tombänken und Regale benöthiget seyn, so beliebe man sich zu melden Wollwebergasse No. 551.

Schmiedegasse No. 287. stehen 2 gegipste Zimmer, nebst Kammer, Küche 2c. zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Das Haus No. 408. an der Thornerbrücke mit mehreren Stuben, Keller, Hoffplatz und geräumigen Obst- und Lustgarten, ist zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen. Nachricht darüber Paradiesgasse No. 996.

In dem neuerbauten Hause gerade gegen dem Spendhause, sind Unter- und Ober-Wohngelegenheiten an ruhige Bewohner zu vermiethen und Michaeli zu beziehen. Nähere Nachricht in dem Hause selbst.

Jopengasse No. 561. sind 3 Stuben, Küche und Kammer, an ruhige Bewohner, zu Michaeli zu vermiethen.

Hundegasse No. 323. ist eine helle Unterstube zum Comptoir zu vermiethen, welche sich auch während der Dominikszeit zur Packkammer eignet.

Zwei nebeneinander gelegene sehr freundliche Zimmer mit Möbeln stehen zu vermiethen und gleich zu beziehen Tagnetergasse No. 1316.

In der Tagnetergasse No. 1311. sind 2 Treppen hoch 2 Stuben, 2 Küchen und 2 Bodenkammern, zusammen zu vermiethen. Nachricht hievon 3ter Damm No. 1427.

In der Heil. Geistgasse No. 756. sind zwei moderne Zimmer vis a vis, und eine Stube, nebst einer dabei befindlichen Küche, eine Etage hö-

her, wie auch ein separater Keller, Boden, Küche und Apartement, zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

Auf Langgarten No. 105. ist eine Obergelegenheit, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Holzstall und Apartement, zur rechten Zeit zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

Es ist eine Untergelegenheit, mit auch ohne Möbeln, zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden. Zu erfragen in der Töpfergasse No. 23.

Holzgasse No. 26. sind 2 freundliche Zimmer, nebst Kammer, an einzelne ruhige Bewohner gleich, auch zur rechten Zeit, zu vermiethen.

Auf dem ersten Damm No. 1120. sind 3 Zimmer mit Meublen zu vermiethen; auch können selbige vereinzelt werden.

Vorstädtschen Graben, Holzgassen-Ecke, ist eine geräumige Stube, sehr bequem zur Packkammer, die Dominikszeit über, zu vermiethen.

In dem Hause am Kaschubschen Markt No. 880. sind mehrere Stuben, einzeln auch zusammen, nebst Küche zu vermiethen.

Zwei Zimmer, nebst erforderlichen Bequemlichkeiten, sind zu vermiethen. Wo? erfährt man Fischmarkt No. 1599.

In der Hundegasse No. 297., ohnweit dem Kuhthor, ist eine Stube nach der Straße, nebst Hausraum, zu rechter Zeit oder auch gleich, zu vermiethen und zu beziehen.

Erdbeermarkt No. 1347. sind Stuben an einzelne Herren zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Rammbaum No. 1242. sind 2 schöne Stuben, nebst eigner Küche und Thür, an ruhige Bewohner, Michaeli billig zu vermiethen.

Zur Dominikszeit ist eine große Unterstube nebst Vorstube Wollwebergasse No. 1996 zu vermiethen; woselbst auch eine Haus- und eine Stubenthür zum Verkauf stehen.

Heil. Geistgasse No. 935. sind mehrere Stuben, nebst Küche und Boden, zu vermiethen.

Das Haus Goldschmiedegasse No. 1070. ist zu vermiethen und die Bedingungen auf dem Hackelwerk No. 809. zu erfragen.

Das Haus am Altstädtschen Graben No. 1326, nahe am Holzmarkt gelegen, mit 8 Stuben, mehreren Kammern, zwei Apartements, Keller und laufendem Wasser auf dem Hofe, stehet zu Michaeli rechter Zeit an ruhige Bewohner zu vermiethen. Auch sind in demselben Hause, während der Dominikszeit, zwei bis drei Stuben zur Packkammer wie zum logiren, an Fremde zu vermiethen. Nähere Nachricht hierüber im Hause nebenbei.

Hundegasse No. 277. ist ein moderner Obersaal nebst Schlafkabinet, ohne Meublen, an ruhige Bewohner, gegen billigen Zins, zu vermiethen und rechter Zeit, oder auch gleich zu beziehen.

Brodbänkengasse No. 670. ist ein Obersaal und eine Hinterstube, mit oder ohne Meublen, an unverheirathe Mannspersonen, zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Jopengasse No. 741. sind zwei Zimmer, mit auch ohne Möbeln, zur Dominikszeit oder monatlich, zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Am Rechtstädt. Graben No. 2079. ist eine schöne Stube u. ein großer Alkoven, nebst großem Boden und Kammer, an ruhige Bewohner oder an einzelne Herren oder Damen, zu rechter Zeit zu vermiethen. Diese Gelegenheit kann auch die Dominikszeit über vermiethet werden.

Langenmarkt No. 453. sind 4 Stuben, nebst Küche und Hausraum, mit den darin befindlichen Regal=Spindern und Tombänken, zum Dominik zu vermiethen.

Langemarkt No. 452. sind zwei Wohngelegenheiten, bestehend, außer dem nöthigen Holzgelaß, in einem Saal mit Gegen= und Nebenstube, und ferner in einem Obersaal mit Gegenstube, zu Michaeli d. J., zu vermiethen. Nähere Nachricht bei J. W. Gaede, Hundegasse No. 342.

Das Haus in der Jopengasse No. 725, mit einer großen Anzahl Zimmern, Kammern, Boden, geräumigen Küche, Hoff mit laufendem Wasser und Ausgang auf den Pfarrkirchhof, ist zu vermiethen und sogleich oder Michaeli zu beziehen. Da in diesem Hause noch alles Erforderliche in besten Stand gesetzt wird, so steht es gegenwärtig Jedem zum besehen offen. Des Zinses wegen aber meldet man sich in der Johannisgasse No. 1378, weselbst auch mehrere Zimmer, mit Küche rc., zu vermiethen sind.

Eingetretener Umstände wegen ist das Haus in der Beutlergasse No. 627. zu vermiethen.

Das Haus No. 362. in der Gerbergasse ist, von Michaeli rechter Zeit, zu vermiethen. Nähere Nachricht Langgasse No. 363.

Das Haus in der Hintergasse No. 228., mit 3 Stuben, Küche, Kammern, Apartement und Holzgelaß, ist zu vermiethen. Nähere Nachricht Poggenpfuhl No. 392.

Brodbänkengasse No. 667. ist von Michaeli d. J. zu vermiethen:

1.) Die Untergelegenheit bestehend in einer Vor= und Hinterstube, Hangestube und einer Stube gegenüber mit dieser verbunden, Seitengebäude und 2 Stuben in dem Hinterhause, Küche, Keller und Hofraum, auf welchen sich laufendes Wasser befindet.

2.) Der Saal und eine Stube gerade gegenüber.

Brodbänkengasse No. 667. sind für die Dominikszeit einige Zimmer, mit und ohne Möbeln, zu vermiethen.

Die Häuser Langenmarkt No. 426, Hundegasse No. 274, Zwirngasse No. 1151. und Frauengasse No. 892, sind zu vermiethen, und die Bedingungen bei Kalowski, Hundegasse No. 242, zu erfragen.

Heil. Geistgasse No. 757, nach dem Glockenthor zu, ist ein neu ausgebauter Saal und eine Schlafstube gegenüber, an Personen, die keine Küche brauchen, zu vermiethen.

Ein in der Langgasse No. 16, Servis-No. 397, gelegenes modernes Wohnhaus, durchgehend nach der Hundegasse, mit Stallung zu Wagen und Pferde, ist zum kommenden Michaeli zu vermiethen. Nähere Auskunft bei Kalowski in der Hundegasse No. 242.

In dem Hause in der Breitengasse No. 1191. sind für standesmäßige ruhige Bewohner mehrere Stuben, Kammern, Küche und Keller, oder auch das ganze Vorderhaus, zu Michaeli zu vermiethen. Ueber die Bedingungen einiget man sich mit der Eigenthümerin in demselben Hause, nach hinten wohnhaft.

Kohlenmarkt No. 2037. kann ein Zimmer nach dem Markte, gerade über den langen Buden, an Fremde, die die Dominikszeit über hier sich aufhalten, sogleich vermiethet werden; oder auch an einzelne Herren monatlich.

Auf dem dritten Damm No. 1422. sind in der belle Etage 5 auch 6 Zimmer, mit auch ohne Möbeln, nebst Boden, Küche, Keller und 2 Kammern zu vermiethen und gleich zu beziehen. Auch ist daselbst ein großer Keller gegen billige Miethe zu haben.

Auf dem langen Markte nahe am Rathhause ist für die bevorstehende Dominikszeit eine Comptoirstube als Waarenlager und ein Vorderzimmer zur Wohnung zu vermiethen. Das Nähere Petersiliengasse, No. 1492.

Lotterie.

☞ Heute ist die Gewinnliste der 17ten kleinen Lotterie hier angekommen, und liegt in meinem Lotterie-Comptoir, Brodbänkengasse No. 697, zum Einsehen bereit.

Ganze, Halbe und Viertel Kaufloose zur 2ten Klasse 40ster Lotterie, welche den 12. August gezogen wird, sind sowohl wie auch ganze und getheilte Loose zur 18ten kleinen Lotterie, jederzeit für die planmäßigen Einsätze bei mir zu bekommen.

Danzig, am 30. Juli 1819.

J. C. Alberti.

In meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. sind ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 2ten Klasse 40ster Lotterie, die den 12. August gezogen wird, und ganze, halbe und viertel Loose zur 18ten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 30. August anfängt, zu haben.

Rotzoll.

Die gestern angekommene Gewinnliste der 17ten kleinen Lotterie liegt in meiner Unterkollecte, Kohlengasse No. 1035, zur Durchsicht bereit, und können die Gewinne in Empfang genommen werden. Den Wünschen mehrerer meiner resp. Spieler gemäß, habe ich dafür gesorgt, daß jedesmal dieselben Nummern bei mir zu haben seyn werden, nur sehe ich mich genöthiget, Diejenigen, welche ihre Nummern anzuhalten wünschen, zu ersuchen: sich dieserhalb frühzeitig zu melden, ehe solche von andern Spielern vergriffen werden.

Zingler.

Todes-Anzeigen.

Heute endigte mein ältester Sohn Carl Julius Otto sein leider zu frühes, achtzehnjähriges, hoffnungsvolles Leben.

Danzig, den 28. Juli 1819. Carl Friedrich Schleusner,
Königl. Regierungs-Sekretair.

Den heute Vormittag 9½ Uhr erfolgten plötzlichen Tod der Frau Henriette Eleonore, verehel. Zernecke, geb. von Groddeck, im 43sten Lebensjahre, melden unter Verbittung der Beileidsbezeugungen
der hinterbliebene Gatte und Kinder.

Danzig, den 30. Juli 1819.

Aufforderung.

Alle diejenigen, welche an dem Nachlasse meiner am 15. Mai d. J. hieselbst verstorbenen Tochter Jacobine Wilhelmine Krause etwanige Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiedurch von mir, als deren alleinige Erbin, aufgefordert, innerhalb 4 Wochen ihre Ansprüche entweder bei mir, oder bei meinem Aßistenten, Herrn Doctor Behrendt in der Jopengasse anzuzeigen und näher nachzuweisen, widrigenfalls späterhin hierauf nicht weiter gerücksichtigt werden wird.

Danzig, den 29. Juli 1819.
Philippine Caroline Margarethe Krause, geb. Kraft.
Schnüffelmarkt, No. 634.

Literärische Anzeige.

In der Gerhardschen Buchhandlung, H. Geiststr. No. 755, sind folgende neue Bücher zu haben: F. Buchholz, histor. Taschenbuch f. 1819, oder: Geschichte der Europ. Staaten seit dem Frieden von Wien, 7r Bd. 2 Rt., alle 7 Bde. zusammen aber nur 6 Rt. Wilsen, Eugenia, od. das Leben des Glaubens und der Liebe, Seelengemälde f. d. Gefühlvolle des weibl. Geschlechts m. Kpf. brosch. 1 Rt. 18 ggr. D. Spiecker, des Herrn Abendmahl, ein Kommunionbuch f. gebild. Christen, 1 Rt. Pudor, Denkschrift auf die 3te Jubelfeier der Reformation, als der ersten allgem. in Westpreußen, 1 Rt. Guthsmuths kurzer Abriß d. Erdbeschreibung f. Schulen, 1 Rt. Bailleul krit. Untersuchungen üb. das hinterl. Werk d. Fr. v. Stael, üb. d. Franz. Revolution übers. v. Lindner, 1r Bd. 1 Rt. 8 ggr. D. Jörg, d. Kunst, die Verkrümmungen d. Kinder zu verhüten, und sicher zu heilen, m. K. 16 ggr. Schuderoff Altarreden bei Pfarreinführungen, rc. 1 Rt. 4 ggr. Archiv der Spiele, oder Beschreibung aller Spiele, der Vor- und Mitwelt, 1r Heft br. 12 ggr. Daß es mit der Vernunftreligion nichts ist, eine Antwort von D. Lehmus an C. Harms, 18 ggr. Bachmann's Ansichten geschmackvoller Stadt- und Landhäuser, 1s Heft, m. 10 Kpf. 2 Rt. Erster Unterricht im Zeichnen f. Kinder von 5—10 Jahren, 1 Rt. Die Reise nach Leipzig zur Messe, ein Bilderbuch f. Kinder (worin unter andern das Panorama v. Paris) geb. 1 Rt. 12 ggr, wie auch viele andre neue Kinder- und Jugendschriften, Spiele u. s. w.

Illuminations-Anzeige.

Da ich alle Jahr das Geburtsfest unseres allergnädigsten Königs, mit einer großen Illumination, gefeiert habe; für dieses Jahr aber nicht im Stande bin dieses große Werk zu unternehmen, so werde ich diesen Tag mit einer kleinern Illumination das Geburtsfest feiern, und lade daher ein hochzuverehrendes Publikum dazu ganz ergebenst ein. Die Musici werden mit dem Teller herumgehen und ein Jeder giebt nach Belieben, weil kein Entrée für diesen Tag statt finden wird. Nur anständigen und gut gekleideten Personen ist der Eintritt erlaubt.

Noch sehe ich mich genöthiget anzumerken, wie ich in Erfahrung gebracht, daß sich bei mir im Garten schlechte Menschen eingeschlichen, und beim Herausgehen bei den Nachbaren mit Steinen in die Fenster geschmissen haben, welches mir sehr nachtheilig seyn könnte; weshalb ich einen Jeden, der dieses bemerken sollte, hiemit ergebenst ersuche, mir hievon eine gefällige Anzeige zu machen, und offerire ich Demjenigen, der mir den Thäter nahmhaft macht, eine Belohnung von 20 Thaler bei Verschweigung seines Namens.

J. Karmann.

Conzert-Anzeige.

Montag den 2. August wird im Garten auf dem Eimermacherhofe No. 1715 ein Concert gegeben werden, wobei auch eine Erleuchtung statt finden wird. Der Anfang ist um 8 Uhr Abends. Entrée 5 Düttchen. Damen, welche von Herren eingeführt werden, sind Entréefrei.

J. B. Rutkowsky.

Sache, so zu kaufen verlangt wird.

Wer ein oder zwei junge recht weisse Spitzhunde abstehen will, erfährt den Käufer im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Panorama von Paris.

Der Unterzeichnete hat die Ehre anzuzeigen, daß mit hoher obrigkeitlicher Erlaubniß, dieses merkwürdige Rundgemälde während künftiger Messe, täglich von Morgens 9 Uhr bis gegen Abend, in einem besondern dazu errichteten Gebäude auf dem Holzmarkt zu sehen seyn wird.

Der allgemeine Beifall, welchen dieses Panorama in mehreren Hauptstädten Deutschlands erhalten hat, läßt mich hoffen, daß dasselbe auch von den edlen und kunstliebenden Bewohnern Danzig's gütig aufgenommen werden wird.

Steininger, akademischer Maler aus Wien.

Verlorne Sachen.

Am Sonntage Nachmittag zwischen 2 und 3 Uhr, ist auf dem Wege vom Olivaer Thor bis Fahrwasser, ein grosses weisses Merino-Damen-Umschlagetuch mit breiter auch schmaler Borte und Frangen, im Fahren aus dem Wagen gefallen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung Holzgasse No. 9. abzugeben.

Eine ovale goldene Tuchnadel, durchbrochen gearbeitet, mit einer ganz blonden Haarlocke unter Glas, ist Sonntag den 25. Juli auf dem Wege von der Stadt bis Langefuhr verloren worden.

Der ehrliche Finder wird gebeten, diese Tuchnadel im Königl. Intelligenz-Comptoir gegen eine angemessene Belohnung gefälligst abzureichen.

Sechs Reichsthaler Belohnung.

Mittwoch, den 28sten dieses, ist vom Vorstädtschen Graben durchs Poggenpfuhl nach dem Niederfelde gehend, eine silberne Tabacksdose mit den Buchstaben J. J. K. gezeichnet, verloren worden. Der ehrliche Finder wird ersucht, dieselbe am Vorstädtschen Graben, No. 400., gegen obige Belohnung abzugeben.

Es hat sich ein beschorner brauner Pudel verlaufen; wer selbigen findet und Breitgasse No. 1191. abliefert, erhält eine angemessene Belohnung.

Dienst-Gesuch.

In einer Modewaaren-Handlung wird ein Handlungsdiener, der von diesem Fache einige Kenntnisse besitzt, für die Dominikszeit gesucht. Das Nähere hierüber erfährt man Langgasse No. 364.

Dienstanerbieten.

Ein junges, unverheirathetes, wohlerzogenes Frauenzimmer, aus guter Familie wünschet ein anständiges Engagement als Gesellschafterin, es sey in der Stadt oder auf dem Lande, sie würde sich auch nöthigen Falles der Führung einer nicht zu großen Wirthschaft oder anderer für sie passenden häuslichen Beschäftigungen unterziehen. Nähere Nachricht hierüber wird ertheilet am Vorstädtschen Graben in dem Hause No. 172.

Es wünschet ein junger Mann von gutem Herkommen, welcher Sprach-Kenntnisse besitzt, eine gute Hand, schnell und richtig schreibt; dem Registratur- und Rechnungs-Fache, so wie der Schreiberei in mehrern Geschäfts-Zweigen überhaupt, gewachsen ist, sich als Schreiber zu engagiren. Das Nähere Matzkauische Gasse No. 417.

Allerlei.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem Langenmarkte No. 498. Sonnabends und Mittwochs Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Einem resp. Publiko empfehle ich mich in Oehl- und Leimfarbe-Arbeiten, und verspreche die allerbilligsten Bedingungen.

Salomon Gottl. Bolt, Malermeister,
wohnhaft in der Kürschnergasse, No. 496.

Während meiner Abwesenheit wird mein Schwager, Herr L. W. Lewitz, meine Geschäfte, nicht sowohl die Handlung: Levin Joseph & Söhne als auch die Privat-Geschäfte von Hirsch Lewin Perlbach betreffend, verwalten und per Procura zeichnen.

Danzig, den 27. Juli 1819. Hirsch Levin Perlbach.

Unsere bisherige Handlungs-Verbindung unter der Firma Schaack Wittwe & Krohn, haben wir mit dem heutigen Tage freundschaftlich aufgehoben. Johanna Juliana Schaack Wittwe, tritt aus der Handlung; und Carl David Krohn wird die Geschäfte unter seinem Namen für alleinige Rechnung fortsetzen und Activa und Passiva übernehmen.

Johanna Juliana Schaack, Wittwe.
Carl David Krohn.

Danzig, den 28. Juli 1819.

Unsere bisherige Handlungs-Verbindung unter der Firma: Günther & Neufeld, haben wir mit dem heutigen Tage freundschaftlich aufgehoben. G. B. Günther tritt aus der Handlung, und J. C. Neufeld wird die Geschäfte unter seinem Namen für alleinige Rechnung fortsetzen, und Activa und Passiva übernehmen.

Gottlieb Benjamin Günther.
Johann Carl Neufeld.

Danzig, den 31. Juli 1819.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Gebrüder Streiff & Sohn, ehemal. Associé von Jenny Streiff & Co. aus Glarus in der Schweiz, empfehlen sich zu diesem Dominik mit ihren Seiden-, Baumwollen- und Leinenwaaren, versprechen reelle Bedienung und billige Preise, logiren bei Herrn Johann Jacob Gurski, Kunstdrechsler, Breitegasse, am breiten Thor No. 1919.

Hirschberg aus Stargard empfiehlt sich zum bevorstehenden Dominik mit allen Gattungen feiner und ordinairer Niederunger Leinwand von 4/4, 5/4 und 7/4 Breite, imgleichen grauer Leinwand, feinen Bettbezügen, feinen und mittel Drillich, feinem Handtücherzeug desgleichen Tischtücher, Schnupftücher mit rothen Kanten, alles zu den billigsten Preisen. Sein Logis ist Holzmarkt auf den Brettern No. 87.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 30. Juli 1819.

London, 1 Monat f —:— gr. 2 Mon f —:—	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 f 20 gr.
— 3 Monat f 19. 27 gr.	dito dito wichtige - - - 9 - 18 -
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.	dito dito Nap. - - - - - 9 - 9 -
— 70 Tage 311 & — gr.	dito dito gegen Münze - — - — -
Hamburg, 14 Tage 138 gr.	Friedrichsd'or gegen Cour. fehlen
6 Woch. — gr. 10 Woch. 137 & — gr.	— — Münze — [illegible] — gr.
Berlin, 8 Tage 1 1/8 pCt. Agio	Tresorscheine 100
2 Mon. 1/4 pCt. dm. — 2 Mon. Pari	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17 1/2 pCt.